



Bundemantelvertrag Ärzte Kommentar zum gemeinsamen BMV-Ä

Der zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem Spitzenverband der Krankenkassen abgeschlossene Bundemantelvertrag (BMV) als einheitlicher Vertrag für alle Kassenarten ist das zentrale Regelwerk zur Gewährleistung bundesweit einheitlicher Standards für die vertragsärztliche Versorgung. Die Beziehungen der Krankenkassen und ihrer Verbände zu den Vertragspartnern, insbesondere zu Ärzten und Psychotherapeuten, sind einer permanenten Wandlung unterworfen.

Die Neuauflage des Kommentars ist auf dem Rechtsstand von August 2020 und berücksichtigt die Vielzahl der Änderungen des SGB V, die einschneidende Änderungen auch des BMV-Ä mit seinen Anlagen mit sich brachten, unter anderem das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) und die Digitalisierung der vertragsärztlichen Versorgung. Wichtigen Anlagen sind erstmals zusammenfassende Einführungen und Bewertungen beigelegt.

Die Regelungsgegenstände umfassen insbesondere die Voraussetzungen für die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, die Qualitätssicherung, die Inanspruchnahme der Leistungen durch die Versicherten (zum Beispiel freie Arztwahl, Verordnungen), allgemeine Grundsätze (zum Beispiel Vertretung, persönliche Leistungserbringung, Assistenten, angestellte Ärzte), administrative Vorgaben, wie Vordrucke und Bescheinigungen, Regelungen zur Abrechnung und Wirtschaftlichkeitsprüfung der erbrachten Leistungen sowie deren Vergütung.

Das Werk ist für den mit dem Vertragsarztrecht befassten Praktiker eine unverzichtbare Arbeitshilfe.



Herausgeber: Herbert Schiller. **Bundemantelvertrag Ärzte. Kommentar zum gemeinsamen BMV-Ä. 2., neu bearbeitete Auflage 2021.** 646 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-8114-3802-6. 79 Euro. C.F. Müller GmbH, Heidelberg.

Korruption im Gesundheitswesen

Geschütztes Rechtsgut der Straftatbestände der Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen gemäß §§ 299a, b StGB ist nach herrschender Meinung der Wettbewerb.



Akteure im Gesundheitswesen sind bei der Ausübung ihres Berufes auch an zahlreiche außerstrafrechtliche Vorschriften wie das SGB V, die Berufsordnungen oder das Heilmittelwerbegesetz gebunden. Auch wenn diese Regelwerke eine andere Schutzrichtung als die Straftatbestände aufweisen, haben sie dennoch einen starken Einfluss auf eine Strafbarkeit.

Ein Verhalten, das berufs- oder sozialrechtlich erlaubt ist, kann nicht strafbar sein. Ein Verstoß gegen das Berufs- oder Sozialrecht führt aber nicht ohne Weiteres zur Strafbarkeit. Auf dieser Grundlage prüft die Autorin die Gefahr einer Strafbarkeit nach §§ 299a, b StGB bei verschiedenen Formen der Zusammenarbeit. Es zeigt sich, dass bisher zulässige Kooperationsformen auch weiterhin zulässig sind. Den Straftatbeständen kommt insbesondere eine generalpräventive Wirkung zu.

Herausgeber: Dorothee Pfohl. **Korruption im Gesundheitswesen. Strafrechtliche Abhandlungen N.F., Band 295.** 300 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-428-18009-7. 89,90 Euro. Duncker & Humblot GmbH, Berlin.

Arzt & Ärztin als Ganzes

Wie kann ich als Arzt oder Ärztin dafür sorgen, dass ich in fünf Jahren immer noch zufrieden in meinem Beruf bin? Dieser Frage gehen Bildungswissenschaftlerin und Trainerin Angèle van de Ven und Arzt und (Team)Coach Lodewijk Schmit Jongbloed in ihrem neu erschienenen Buch „Arzt & Ärztin als Ganzes – sinnvoll arbeiten, sinnvoll leben“ nach. Auf unkonventionelle und kreative Weise wollen sie mit Humor, Grafiken, Zitaten und kurzen Texten ihre Leser zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen.

Aus dem Niederländischen übersetzt und mit Beiträgen von Pascal O. Berberat, Professor für



Medizindidaktik und Bildungsforschung an der Technischen Universität München, ergänzt, ist ein Umdenkbuch für Ärztinnen und Ärzte in allen fünf Phasen ihrer Laufbahn entstanden.

Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung: Motivierte und engagierte Ärztinnen und Ärzte sind wesentlich für ein hochwertiges Gesundheitssystem. Sie machen wenig Fehler, arbeiten mehr, sind seltener krank und gehen später in den Ruhestand. Auf der anderen Seite leiden Mediziner, die mit ihrer Arbeit unzufrieden sind, häufiger an Burn-out-Symptomen, haben ein geringeres Selbstwertgefühl und sind anfälliger für Stress, Depression, Sucht oder körperliche Beschwerden.

Die Autoren appellieren deshalb an ihre Leser, sich regelmäßig zu besinnen und zu überlegen, was sie noch tun oder erreichen möchten. Dies fördere Konzentration, Entwicklung, Veränderung und Erneuerung.

Herausgeber: Angèle van de Ven und Lodewijk Schmit Jongbloed. **Arzt & Ärztin als Ganzes – sinnvoll arbeiten, sinnvoll leben.** 108 Seiten, ISBN 978-90-825187-8-8. Das deutschsprachige Buch ist zum Preis von 14,95 Euro über die Website www.arztalsganzes.de erhältlich.

Die Corona-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat zu radikalen Eingriffen in die Gesundheitsversorgung und das soziale Leben geführt,



deren Effizienz und Angemessenheit aktuell immer stärker ins Zentrum von Auseinandersetzungen rückt. In diesem Sammelband reflektieren und kommentieren ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachleute verschiedenster Disziplinen den Umgang mit der Pandemie.

Thematisiert werden unter anderem die Stellungnahmen nationaler Ethikkommissionen, die Triage-Problematik, die Vertretbarkeit von Eingriffen in Grundfreiheiten, die soziale Isolation Betroffener, der Umgang mit religiösen und spirituellen Bedürfnissen sowie tiefer liegende soziale Veränderungen in der Krise. Es wird damit ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der Corona-Krise geleistet.

Herausgeber: Wolfgang Kröll et al. **Die Corona-Pandemie. Ethische, gesellschaftliche und theologische Reflexionen einer Krise.** 448 Seiten, broschiert. ISBN 978-3-8487-6941-4. 89 Euro. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden.

Leuchttürme – Erfolgreiche Arzneimittelforscher im 20. Jahrhundert

Beim Vergleich des Arzneischatzes des Jahres 1900 mit dem von 2000 werden die außerordentlichen Fortschritte der medikamentösen Therapie klar ersichtlich. Zahlreiche Medikamente, die heute als lebenswichtig gelten, waren vor 100 Jahren noch nicht verfügbar. Beispielhaft seien Antibiotika, Herz-Kreislaufmedikamente, Antiparkinsonmittel, Lipidsenker, Hormone wie Insulin und Cortison oder Vitamine genannt.

Ermöglicht wurde deren Entwicklung durch die Intuition, Kreativität, systematische Arbeitsweise sowie Beharrlichkeit zahlreicher Arzneimittelforscherinnen und -forscher. 66 von ihnen, die besonders herausragen und deshalb auch als „Leuchttürme“ bezeichnet werden können, sind hier beschrieben. Der Fokus richtet sich auf ihre wissenschaftlichen Erfolge; eine Kurzvita markiert wichtige Stationen ihres Lebens.

Folgen Sie zusammen mit den beiden Autoren dieses Buches, von denen Ernst Mutschler mehrere der vorgestellten Wissenschaftler persönlich gekannt hat, den faszinierenden Spuren der Arzneimittelforschung vom ausgehenden 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert.

Herausgeber: Ernst Mutschler/Christoph Friedrich. **Leuchttürme – Erfolgreiche Arzneimittelforscher im 20. Jahrhundert.** 308 Seiten, 120 s/w-Abbildungen, 4 Tabellen mit 71 Strukturformeln, gebunden. ISBN 978-3-7776-2728-1. 21,80 Euro. S. Hirzel Verlag/Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart

Neurochirurgie in München

Als Zeitzeuge, Mitte der Fünfzigerjahre, beschreibt der Autor den Anfang einer aufgrund unzureichender Diagnostik noch mit großen Schwierigkeiten kämpfenden Neurochirurgie an der Chirurgie der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im weiteren Verlauf, unter Professor Dr. Frank Marguth, entwickelte sich diese Abteilung zu einer der weltweit größten und



angesehensten neurochirurgischen Kliniken.

Untersuchungen des Autors an Patienten im Vorfeld des Todes hatten den Professoren Spann und Liebhardt den Begriff des Hirntodes als irreversibles Ende des Lebens gesichert, was für die Organentnahme bedeutete, nicht mehr auf den letzten Herzschlag des Spenders warten zu müssen. Im Kapitel „Der Hirntod und seine Bedeutung für die Transplantation“ erfolgt eine ausführliche Stellungnahme zur Organentnahme.

Marguth ebnete den Weg für wissenschaftliche Forschung und klinische Anwendung des Lasers. Als Präsident der Laser Association of Neurological Surgeons Int'l (LANSI), von 1992 bis 1994, hatte der Autor dieses Buches mit ca. 1.000 Laseroperationen weltweit maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung einer neuen Lasertechnologie in der Neurochirurgie. Im Kapitel „Der Laser und die Neurochirurgie“ werden Vor- und Nachteile verschiedener Laserarten gegeneinander abgewogen.

Mit gut verständlichen Beschreibungen und eindrucksvollen Bildern vom Inneren unseres Gehirns und Rückenmark erhalten auch Nicht-Mediziner einen faszinierenden Einblick in die Welt der Neurochirurgie.

Herausgeber: Oscar Josef Beck. **Neurochirurgie in München. Von den Anfängen bis zur Laserchirurgie.** 2. Auflage, 116 Seiten, 102 Abbildungen. ISBN 978-3-86371-299-0. 22 Euro. Zuckschwerdt Verlag GmbH, München.

GEISTIG FIT

Nach gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen entscheiden zwei wichtige Grundfunktionen über die Leistungsfähigkeit unseres Gehirns: Die Geschwindigkeit der geistigen Abläufe und die Merkspanne. Erfreulich, dass man Arbeitsgeschwindigkeit und Merkspanne mit geeigneten Übungen gezielt trainieren kann. Das richtige geistige Training ist deshalb der Schlüssel

zu hoher geistiger Leistungsfähigkeit. Um den Geist fit zu halten, ist kein anstrengendes Dauertraining erforderlich. Schon eine kurze Aktivierung täglich reicht aus.



Mit der **GEISTIG FIT** Aufgabensammlung 2020 haben Sie das wissenschaftlich fundierte und in der Praxis erprobte Trainingsprogramm der Gesellschaft für Gehirntraining e. V. (www.gfg-online.de) in der Hand.

Auch wenn manche Aufgaben möglicherweise zu simpel erscheinen, sie trainieren erwiesenermaßen ganz gezielt die zentralen Grundfunktionen der geistigen Leistungsfähigkeit. Schon fünf bis zehn Minuten Training genügen, um die Synapsen in Schwung zu bringen. Das allerdings konsequent jeden Tag, auch am Wochenende und im Urlaub.

Herausgeber: Friederike Sturm. **GEISTIG FIT. Aufgabensammlung 2020.** 160 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-88562-112-5. 19,95 Euro. Vless Verlag, Ebersberg. www.gehirnjogger-zentrale.de

Max Mohr

Leben, Denken und Werk einer vielschichtigen Persönlichkeit – der Arzt und Schriftsteller Max Mohr (1891 bis 1937) feierte in den 1920er Jahren große Erfolge als Dramatiker und pflegte mit zahlreichen Größen seiner Zeit engen Kontakt.



Seine Theaterstücke und Romane behandeln häufig das Leben in der Großstadt im Kontrast zu einem einfachen, naturnahen Leben jenseits der

Zivilisation. Er selbst fühlte sich von der damaligen Weltmetropole Berlin gleichermaßen fasziniert wie abgestoßen. 1934 musste er wegen seiner jüdischen Herkunft emigrieren und wählte Shanghai als Zufluchtsort.

Mohr lebte am Puls seiner Zeit, hin- und hergerissen zwischen seinen Begabungen als Arzt und als Literat, zwischen Stadt und Land, schließlich sogar zwischen Europa und Asien.

Max Mohrs Biografie liegt nun erstmals in Buchform vor und zeichnet eine spannende Lebensgeschichte, die interessante Einblicke in den Literaturbetrieb der Weimarer Zeit und das Exilleben in Shanghai liefert.

Herausgeber: Florian Steger (unter Mitarbeit von Martin Regenbrecht). **Max Mohr – Arzt und rastloser Literat. Reihe: kleine bayerische biografien.** 136 Seiten, 21 Abbildungen, kartoniert. ISBN 978-3-7917-3075-2. 14,95 Euro. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.